

Bildungsdepartement

Kollegiumstrasse 28  
Postfach 2190  
6431 Schwyz  
Telefon 041 819 19 15  
Telefax 041 819 19 17  
bid@sz.ch

kantonschwyz 

## Vernehmlassung

## Steuerung Klassengrössen

Fragebogen

<b>Absender (bitte ankreuzen und ausfüllen)</b>
<input type="checkbox"/> Schulrat Gemeinde
<input type="checkbox"/> Schulrat Bezirk
<input type="checkbox"/> Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (VSZGB)
<b>Vorname / Name / Funktion</b> <b>der Kontaktperson: Konrad Schuler, Präsident LSZ</b>
Besten Dank für die Beantwortung. Bitte bis <b>14. September 2018</b> einsenden an: Marco Wanner, Abteilung Schulentwicklung und -betrieb, Amt für Volksschulen und Sport, Postfach 2191, Kollegiumstr. 28, 6431 Schwyz (marco.wanner@sz.ch)

Mit Beschluss vom 19. April 2018 gibt der Erziehungsrat die Anpassungen zur Steuerung der Klassengrössen in Vernehmlassung. Der stetigen Reduktion der durchschnittlichen Klassengrösse soll entgegengewirkt werden. Die geplanten „Richtlinien für die Schülerzahlen“ sollen mittel- und längerfristige Wirkung entfalten.

Die in den Richtlinien festgehaltenen Richtzahlen hätten voraussichtlich keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Anzahl der geführten Klassen im Kindergarten und auf der Sekundarstufe. In der Primarschule fallen gemäss der Schulstatistik 2017/2018 30 Schulen in den unteren und fünf Schulen in den oberen Überprüfungsbereich. Das hätte noch keine sofortigen Auswirkungen, da diese ja nicht innert Jahresfrist behoben werden müssen. Das AVS geht davon aus, dass mittelfristig fünf bis zehn Klassen aufgrund der neuen Richtlinien im Primarschulbereich geschlossen werden müssten. In allen anderen Fällen der Unter- und Überschreitungen könnten die Schulträger, mittels der im Modell vorgeschlagenen Optimierungsmassnahmen, Klassenreduktionen respektive Klassenerhöhungen vermeiden.

1. **Allgemein:** Der Erziehungsrat beabsichtigt mit der Schaffung von „Richtlinien für die Schülerzahlen“ die Klassen, welche Über- oder Unterbestände aufweisen, wieder in den Normalbereich zu führen. Sind Sie damit einverstanden, dass der Erziehungsrat mit Richtlinien die Steuerung der Klassengrössen regelt?

ja

nein

Bemerkungen:

**Grundsätzlich ist das schon geregelt. Der LSZ befürwortet eine Regelung mit Vorbehalten. Die bisherige Regelung wird dem neuen Vorschlag vorgezogen. Beim vorliegenden Vorschlag werden individuelle Bedürfnisse von Gemeinden/Bezirken und von Schulorten sowie geografische Besonderheiten nicht berücksichtigt. Auch die Zusammensetzung der Schülerschaft wird nicht einbezogen (heterogene Schülerschaft, Anzahl IF-Kinder, Anzahl IS-Kinder, Anzahl schwacher Kinder, Anzahl verhaltensauffällige Kinder, Anzahl Ausländer, Anzahl Migranten etc.). Auch bei der bisherigen Regelung müssten diese Voraussetzungen noch vermehrt berücksichtigt werden.**

2. **Unterer Überprüfungsbereich:** Der Erziehungsrat beabsichtigt für jede Schulstufe einen unteren Überprüfungsbereich festzulegen. Sobald eine Klasse in den unteren Überprüfungsbereich fällt, gilt es zu prüfen, ob eine der definierten Massnahmen dies korrigieren könnte. Sind sie mit den vorgeschlagenen Zahlen für den unteren Überprüfungsbereich einverstanden?

Kindergarten 12 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Regelklasse PS 12 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Mehrjahrgangsklasse (2/3 Jg.) 11 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Mehrjahrgangsklassen (4-6 Jg.) 10 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Sek / KOS A 13 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Real / KOS B 11 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Einführungsklasse / Kleinklasse / Werkklasse 7 und weniger	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

**Der Kindergarten ist eine Mehrjahrgangsklasse.**

**Die bisherige Praxis funktioniert in den meisten Fällen gut.**

**Bei einer zu engen Auslegung der neuen Richtzahlen würden lokale, pädagogische und individuelle Ansprüche zu wenig berücksichtigt. Die Schulträger sollen autonome Lösungen finden können.**

---

3. **Oberer Überprüfungsbereich:** Der Erziehungsrat beabsichtigt für jede Schulstufe einen oberen Überprüfungsbereich festzulegen. Sobald eine Klasse in den oberen Überprüfungsbereich fällt, gilt es zu prüfen, ob eine der definierten Massnahmen dies korrigieren könnte. Sind sie mit den vorgeschlagenen Zahlen für den oberen Überprüfungsbereich einverstanden?

Kindergarten 24 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Regelklasse PS 24 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Mehrjahrgangsklasse (2/3 Jg.) 22 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Mehrjahrgangsklassen (4-6 Jg.) 20 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Sek / KOS A 26 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Real / KOS B 22 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Einführungsklasse / Kleinklasse / Werkklasse 13 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

**Der Kindergarten ist eine Mehrjahrgangsklasse.**

**Die bisher geltenden Obergrenzen dürfen nicht erhöht werden.**

**Bei grösseren Klassen würde die Integration von SuS mit besonderen Bedürfnissen gefährdet. Zudem stellt sich die Frage nach Räumen und Infrastruktur, die zwingend mit der Klassengrösse angepasst werden müssten. Ebenfalls bräuchten grössere Klassen mehr Lehrerressourcen, entsprechend bräuchte es Klassenassistenten.**

**Die individuelle Förderung ist bei zu grossen Klassen nicht mehr gewährleistet.**

**In Klassen mit vielen Kindern mit Migrationshintergrund, mit IF, mit IS etc. wären solche Schülerzahlen eine zu grosse Belastung für die Lehrpersonen und hätten mit Sicherheit einen negativen Einfluss auf die Unterrichtsqualität.**

---

4. **Normalbereich:** Der Normalbereich ist grundsätzlich in jeder Klasse (an jeder Schule und durch jede Behörde) anzustreben. Sind sie mit den folgenden Massnahmen zum Erreichen dieses Ziels einverstanden?

Massnahmen um Klassen in den Normalbereich zu führen:

Ausgleich mit Parallelklasse	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ausgleich mit anderen Schulen der Gemeinde / des Bezirks	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ausgleich mit Schulen anderer Gemeinden und Bezirke	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bildung von Mehrjahrgangsklassen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Klassenschliessungen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Klasseneröffnungen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

**Mehrjahrgangsklassen müssen aufgrund eines didaktischen Konzepts gebildet werden und dürfen nicht als Sparmassnahme missbraucht werden.**

**Ein Ausgleich mit anderen Gemeinden und Bezirken könnte allenfalls Mehrkosten generieren. Zudem könnten die Kinder nicht im gewohnten Umfeld aufwachsen, respektive zur Schule gehen.**

---

5. **Massnahmen für Klassen im oberen Überprüfungsbereich:** Der Erziehungsrat schlägt vor, für Klassen, die mit ihrem Bestand im oberen Überprüfungsbereich liegen, je nach der Entwicklung in Bezug auf die Schülerzahlen geeignete Massnahmen zu treffen. Sind sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen für Klassen im oberen Überprüfungsbereich einverstanden?

Ausgleich mit anderen Schulen der Gemeinde / des Bezirks	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ausgleich mit Schulen anderer Gemeinden und Bezirke	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bildung von Mehrjahrgangsklassen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Weiterführung bestehender Klassen mit alternierendem Unterricht	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Eröffnung einer Klasse	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

**Weiterführung bestehender Klassen mit alternierendem Unterricht ist im Kindergarten nicht möglich, weil der Kindergarten in den meisten Gemeinden schon jetzt an allen Halbtagen von mindestens der Halbgruppe besucht wird.**

---

6. **Massnahmen für Klassen im unteren Überprüfungsbereich:** Der Erziehungsrat schlägt vor,  
für Klassen, die mit ihrem Bestand im unteren Überprüfungsbereich liegen, je nach der Entwicklung in Bezug auf die Schülerzahlen geeignete Massnahmen zu treffen. Sind sie mit den vorgeschlagenen Massnahmen für Klassen im unteren Überprüfungsbereich einverstanden?

Ausgleich mit anderen Schulen der Gemeinde / des Bezirks	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ausgleich mit Schulen anderer Gemeinden und Bezirke	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Bildung von Mehrjahrgangsklassen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Vorläufige Weiterführung für ein Schuljahr, allenfalls Zusammenlegung in einzelnen Fächern mit anderen Klassen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Schliessung der Klasse	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

---

7. **Alternierender Unterricht:** In der Regel entscheidet der Schulrat nach Anhörung der Schulleitung über das Alternieren. Sind sie mit den folgenden Richtwerten für das Alternieren einverstanden?

Unterer Überprüfungsbereich: Kein Alternieren möglich	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Oberer Überprüfungsbereich: Zusätzlich 4 Lektionen alternierender Unterricht möglich	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>



Bemerkungen:

**Im oberen Prüfungsbereich müssen mindestens vier Lektionen alterniert werden können.**

---

8. **Sonderregelungen in einzelnen Fächern:** In einzelnen Fächern (Fremdsprachen; Textiles und Technisches Gestalten; Wirtschaft, Arbeit, Haushalt) sind Sonderregelungen geplant. Sind sie mit den folgenden Sonderregelungen für einzelne Fächer einverstanden?

Fremdsprachen in Mehrjahrgangsklassen: Maximal 2 Alternierungslektionen pro Fremdsprache möglich	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Textiles und technisches Gestalten: Unterer Überprüfungsbereich bei 7 und weniger Oberer Überprüfungsbereich bei 16 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Unterer Überprüfungsbereich bei 7 und weniger Oberer Überprüfungsbereich bei 16 und mehr	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

**Der Fremdsprachenunterricht muss in Mehrjahrgangsklassen getrennt stattfinden. Oberer Überprüfungsbereich textiles Gestalten: 14, ebenso 14 bei WAH (Maschinen und Geräte nicht vorhanden für mehr SuS, Platzmangel, erhöhtes Gefahrenpotential, Übersicht erschwert, zu wenig individuelle Förderung, zu wenig Kochkombinationen etc.).**

---

9. **Weitere Bemerkungen:**

Im Fachbereich Medien und Informatik zeigt sich bereits jetzt, dass die vorhandenen Ressourcen zur Umsetzung des Lehrplans nicht ausreichen. Die Beanspruchung der Lehrpersonen während den Lektionen ist überdurchschnittlich hoch und oft nicht mehr vernünftig handelbar.

---

Im oberen Überprüfungsbereich wäre es im Kindergarten sinnvoll, wenn geregelt wird, wie viele Lektionen eine Klassenassistentin die Lehrperson bei der Führung der Gesamtklasse unterstützt.

---

Sinnvoll wäre es, wenn in Klassen mit integrierten Sonderschulkindern geregelt wird, dass die Klassengrösse entsprechend reduziert wird (mögliche Regelung: ein IS-Kind zählt gleich viel wie zwei Regelkinder).

---